

Weiterbildender Fernstudiengang
Master of Health Administration (MHA),
Master of Arts

Informationsbroschüre für das Studienjahr 2014 bis 2016

Stand: September 2013

Studienleitung:

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

wolfgang.greiner@uni-bielefeld.de

Geschäftsführung / wissenschaftliche Koordination:

Dr. PH Sigrid Matzick

Tel: 05 21 / 106 - 43 76

sigrid.matzick@uni-bielefeld.de

Anja Dernbach, M.Sc. PH

Tel: 05 21 / 106 - 43 75

anja.dernbach@uni-bielefeld.de

Julia Kuhn, M.Sc. PH

Tel: 05 21 / 106 – 43 74

julia.kuhn@uni-bielefeld.de

Sekretariat:

Carola Schnelten

Tel: 05 21 / 106 - 43 74

carola.schnelten@uni-bielefeld.de

Prüfungsamt:

Alexander Bremermann

Tel: 05 21 / 106 - 43 78

alexander.bremermann@uni-bielefeld.de

Haushaltsverwaltung:

Claudia Albertsmeier

Tel: 05 21 / 106 - 43 80

claudia.albertsmeier@uni-bielefeld.de

Internetinformationen:

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mha/>

Inhaltsverzeichnis

Das Studienangebot.....	2
Das Studium auf einen Blick	3
Die Adressaten.....	4
Zulassungsvoraussetzungen.....	4
Studienziele.....	5
Modularisierter Studienverlauf im Überblick.....	6
Übersicht über die Studienmodule	6
Studienorganisation.....	8
Fernstudienphasen.....	9
E-Learningphasen.....	10
Präsenzphasen	11
Studienmaterialien.....	12
Die Worksphere und multimediale Studienmaterialien.....	14
Studienbegleitende Prüfungen	15
Bewertung von Prüfungen.....	16
Perspektiven und Chancen	17
Teilnahmegebühren	19
Fördermöglichkeiten.....	20
Studienbeginn und Bewerbungsverfahren	23
Information und Bewerbung	24
Lehrende und Autoren.....	25
Fakultät für Gesundheitswissenschaften.....	28
Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät	30
Kooperationspartner der Fakultät.....	30
Gesundheitspolitisches Forum	33
Gesundheitswissenschaftliche Informationsquellen	34

Das Studienangebot

Der weiterbildende Masterstudiengang „Master of Health Administration“ ist das **erste Studienangebot seiner Art in Deutschland**. Inhaltlich orientiert sich das Studienangebot an internationalen Master-Studiengängen mit der Bezeichnung „Health Administration“, wie sie bislang vor allem an zahlreichen amerikanischen Hochschulen angeboten werden.

Das interdisziplinäre Studienangebot vermittelt Berufstätigen die notwendigen Qualifikationen, die sie in verschiedenen Einrichtungen in den Bereichen der **Planung** und **Organisation**, der **Personalführung** und des **Managements** benötigen. Mit der Verbindung von Gesundheitswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften qualifiziert das weiterbildende Studienangebot für aktuelle Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung. Aufgrund der umfangreichen Veränderungen im Versorgungssystem sind nicht weitere oder neue Formen der Bürokratisierung von Organisationen, sondern innovative Organisationsformen notwendig. Dafür werden Manager/innen als Expert/innen für die Steuerung von Personal- und Organisationsprozessen benötigt. Insofern soll mit diesem Studiengang ein Beitrag zur **Qualifizierung von Fach- und Führungskräften** geleistet werden, die bereits jetzt Managementverantwortung haben oder künftig diese Managementaufgaben übernehmen möchten.

Am Ende des Studiums erwerben die Absolventen den akademischen Grad „**Master of Arts**“ und damit die Befähigung für Leitungsaufgaben und den Zugang zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung. Der innovative Fernstudiengang ist akkreditiert und von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Fortbildung anerkannt. Ebenso können Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegenden erworben werden.

**Ziel des Masterstudiengangs „Master of Health Administration“
ist die Qualifizierung von Berufstätigen für leitende Tätigkeiten
auf der mittleren und höheren Managementebene
im Gesundheits- und Sozialwesen.**

Das Studium auf einen Blick

- berufsbegleitender modularisierter Studiengang
- Dauer: 4 Semester (24 Monate)
- International anerk. akademischer Abschlussgrad: Master of Arts
- Regelmäßige Präsenzphasen (Fr./Sa.) an der Universität Bielefeld
- max. 50 Studierende pro Jahrgang
- Qualifizierung von (künftigen) Fach- und Führungskräften
- Verzahnung von Wissenschaft und Praxis
- Skill-Trainings zur Förderung von Handlungskompetenzen
- Problemorientiertes Lernen
- Lehrorganisation: Präsenzveranstaltungen, E-Learning- und Fernstudienphasen
- Kosten: 1540,- EUR pro Semester (8 Raten zu je 770,- Euro)



Dieser Studiengang ist durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e.V. (AHPGS) akkreditiert.



Die ÄKWL und ZÄKWL haben diesen Studiengang als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.



Für die Teilnahme am Studiengang werden Fortbildungspunkte für beruflich Pflegenden vergeben.

Fortbildungspunkte für Praxisinhaber/fachliche Leiter in der ambulanten Heilmittelversorgung werden bescheinigt.

Die Adressaten

Das Studienangebot richtet sich an Berufstätige in verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens, insbesondere:

1. Öffentlicher Gesundheitsdienst, Ämter und Behörden der Gemeinden und Länder, Arbeitsmedizin, Gesundheitsschutz, Wohlfahrtsverbände, gemeinnützige Einrichtungen,
2. Kranken- und Pflegekassen, Rentenversicherungen und Berufsgenossenschaften,
3. Einrichtungen und Dienste der medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, rehabilitativen und psychosozialen Versorgung,
4. Wirtschaftsorganisationen und Bildungseinrichtungen.

Zulassungsvoraussetzungen

Der Masterstudiengang richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber, die folgende Zulassungsvoraussetzungen erfüllen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium und
- eine mindestens zweijährige, gesundheitswissenschaftlich relevante Berufspraxis.

Sofern das abgeschlossene Erststudium weniger als 240 Leistungspunkte enthält, können Leistungspunkte anerkannt werden durch den Nachweis

- von Studienleistungen, die in einem anderen konsekutiven oder weiterbildenden Studiengang erbracht wurden, der nicht abgeschlossen sein muss,
- beruflicher Qualifikationen, wie z.B. die Ausübung von Leitungspositionen mit besonderen Entscheidungskompetenzen,
- von Projektmanagement oder anderen Managementaufgaben in verantwortlicher Position,
- über die Teilnahme an Maßnahmen zur Personal- oder Organisationsentwicklung und Weiterbildung (z.B. Moderation, Supervision, Führungskräfte-Training, Verhandlungsführung) und
- über sonstige gleichwertige Qualifikationen.

Bei entsprechenden Nachweisen können kumulativ bis zu maximal 60 Leistungspunkte angerechnet werden. Studierende, die weniger als 240 LP nachweisen können, erhalten die Möglichkeit, verschiedene Upgrade-Angebote zu absolvieren und darüber die erforderlichen Leistungspunkte zu erwerben.

Studienziele

Die Masterstudierenden sollen...

- ...eine ganzheitliche Sichtweise von Gesundheit und das dafür erforderliche Problembewusstsein entwickeln
- ...Projektentwicklung als Managementaufgabe verstehen und wissen, wie Projekte gesteuert werden
- ...Grundprinzipien ökonomischer Rationalität und des wissenschaftlichen Handelns kennen lernen
- ...Organisationswissen und Wissen um die Bedingungen von Veränderungen von Organisationen erwerben
- ...Ansätze der Personalentwicklung, Ziele und Aufgaben des Personalmanagements kennen lernen
- ...zur interdisziplinären, berufs- und einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit befähigt werden
- ...Verbesserungspotentiale durch Benchmarking und Managementinformationssysteme erkennen und
- ...Grundprinzipien und aktuelle Entwicklungen gesundheitspolitischer Strukturen und des sozialen Sicherungssystems kennenlernen



„Durch die zunehmende Bedeutung ökonomischer Faktoren steigen auch die Anforderungen an die Organisationen und das Management des Gesundheitswesens. MHA-Absolventen können diesen Anforderungen adäquat begegnen.“

Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Studiengangsleiter

Modularisierter Studienverlauf im Überblick

**Modul 1 –
Grundlagen der Gesundheits-
wissenschaften**

9 Leistungspunkte

**Modul 2 –
Gesundheitsökonomie und
Gesundheitspolitik**

11 Leistungspunkte

**Modul 3 –
Anforderungen an das
Gesundheitsmanagement**

9 Leistungspunkte

**Modul 4 –
Projektentwicklung und
Qualitätsmanagement**

6 Leistungspunkte

**Modul 5 –
Gestaltungsmöglichkeiten durch
Health Administration**

9 Leistungspunkte

**Modul 6 –
Masterarbeit und Masterkolloquium**

16 Leistungspunkte

60 Leistungspunkte

Übersicht über die Studienmodule

Modul 1: Grundlagen der Gesundheitswissenschaften

MHA 11	Einführung in die Gesundheitswissenschaften
MHA 12	Ansätze und Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention
MHA 13	Methoden der empirischen Gesundheitsforschung, Gesundheitsberichterstattung und Evaluation
MHA 14	Epidemiologische Untersuchungen und Forschungsergebnisse

Modul 2: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

MHA 21	Struktur und Aufbau der Gesundheitsversorgung
MHA 22	Betriebswirtschaftliche Grundlagen
MHA 23	Controlling
MHA 24	Steuerungsprobleme und Management im Gesundheitswesen
MHA 25	Modernisierung durch neue Versorgungskonzepte

Modul 3: Anforderungen an das Management im Gesundheitssystem

MHA 31	Organisationstheoretische Ansätze
MHA 32	Strategien und Methoden der Organisationsentwicklung
MHA 33	Personalentwicklung und Personalmanagement
MHA 34	Organisationskommunikation und Beratung

Modul 4: Projektentwicklung und Qualitätsmanagement

MHA 41	Projektentwicklung und -management
MHA 42	Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
MHA 43	Qualitätsmanagement und innovative Entwicklungen im Gesundheitssystem

Modul 5: Gestaltungsmöglichkeiten durch Health Administration

MHA 51	Management in Organisationen
MHA 52	Wissensmanagement im Gesundheitssystem
MHA 53	Marketingkonzepte und -strategien
MHA 54	Management in der Gesundheitswirtschaft

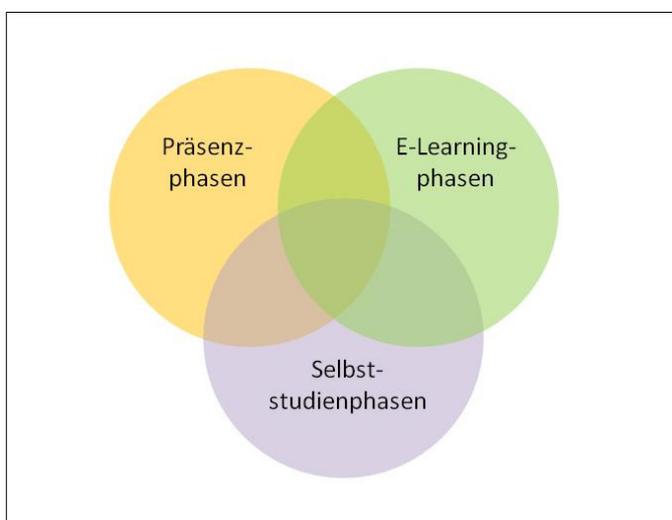
Modul 6: Studienabschluss

MHA 61	Masterkolloquium I
MHA 62	Masterkolloquium II
MHA 63	Masterkolloquium III

Studienorganisation

Der zweijährige Weiterbildende Studiengang umfasst vier Semester und besteht aus insgesamt sechs Studienmodulen, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und nacheinander absolviert werden. Jedes Modul besteht aus Präsenz-, Selbststudien- und E-Learningphasen, die didaktisch und organisatorisch verzahnt sind und im Wechsel stattfinden.

Der Studienbeginn liegt im Sommersemester eines jeden Jahres. Pro Studienjahrgang sind etwa 50 Studierende vorgesehen, sollte die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Studienplätze übersteigen, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.



Modell „blended learning“

Für das gesamte Studium wird eine Arbeitsbelastung („Workload“) der Studierenden von insgesamt 1800 Stunden angenommen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums werden einschließlich der Masterarbeit insgesamt 60 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) erworben. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird

entsprechend ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

Für den erfolgreichen Abschluss jeder studienbegleitenden Prüfung eines Moduls erhalten die Studierenden so viele Leistungspunkte, wie es dem Studienaufwand an Stunden entspricht. Wurden in den ersten fünf Modulen die erforderlichen Leistungspunkte erworben, kann die Anmeldung zur Masterarbeit erfolgen. Diese wird am Ende des Studiums geschrieben und durch ein Masterkolloquium fachlich begleitet.

Der Studiengang ist erfolgreich abgeschlossen, wenn insgesamt 60 Leistungspunkte gemäß der Studien- und Prüfungsordnung erworben sind.

Fernstudienphasen

In den Fernstudienphasen werden die Präsenzveranstaltungen anhand der Studienmaterialien der jeweiligen Lehrenden vor- und nachbereitet. Zusätzlich werden für die Fernstudienphasen speziell für den Studiengang konzipierte Studientexte und Reader mit einschlägiger und aktueller Fachliteratur ausgeteilt, die auf Empfehlung der Lehrenden zusammengestellt werden. Die Studierenden werden darüber hinaus selbstständig Literaturrecherchen durchführen und u.a. für die Vorbereitung auf die modulbezogenen Prüfungen die Literaturbasis selbst zusammenstellen.

Die Lernsituation in den Fernstudienphasen ist bestimmt durch

- individuell festzulegende Lernzeiten, Lernorte und das Lernpensum,
- selbständiges Lernen mit schriftlichen und multimedialen Studienmaterialien,
- die Bearbeitung der in den Studientexten formulierten Übungsaufgaben zur selbstständigen Lernkontrolle anhand der Musterlösungen,
- die Nachbereitung der Studieninhalte und Vorbereitung der nächsten Präsenzphase.

Die Bielefelder Fakultät für Gesundheitswissenschaften pflegt intensive Austauschbeziehungen mit US-amerikanischen Universitäten, zum Beispiel der School of Public Health der University of California (UCLA)

E-Learningphasen

E-Learning im Studium findet auf der internetbasierten Internetplattform, der Worksphere, statt. Die Worksphere stellt einen passwortgeschützten Bereich dar, in dem die Studierenden Fallbeispiele gemeinsam bearbeiten, mit Expert/innen diskutieren und sich mit ihren Kommiliton/innen über die Inhalte der Studientexte austauschen können. Die Worksphere stellt dazu verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten wie Chaträume und Arbeitsforen bereit, sowie so genannte Wiki-Webs (prominentes Beispiel ist die Wikipedia, die freie Enzyklopädie im Internet), in denen gemeinsam geschrieben und gearbeitet werden kann.

Zusätzlich werden im Studium verschiedene Internetmodule eingesetzt, in denen spezifische Studieninhalte multimedial und vertiefend bearbeitet werden können. Die Internetmodule sind im Rahmen des Verbunds Hochschulen für Gesundheit (www.hochges.de) entwickelt worden und stehen der Bielefelder Fakultät für Gesundheitswissenschaften als Mitglied dieses Verbundes zur Verfügung.

Insbesondere zu folgenden Themen eignen sich multimediale Bearbeitungsformen:

- Statistik und Epidemiologie
- Gesundheitswirtschaft
- Gesundheitsmanagement
- Gesundheitspolitik
- Marketing/Wissensmanagement
- Projektmanagement



Hochschulen für
Gesundheit e.V.

Präsenzphasen

Die Präsenzveranstaltungen werden als Lehrveranstaltungen in Form von Vorlesungen, Seminaren, Gruppenübungen und Skill-Trainings an der Universität Bielefeld angeboten. Sie dienen der Wissensvermittlung und -aneignung sowie der Vertiefung spezifischer Inhalte und unterstützen den Prozess des gemeinsamen Lernens. Sie stellen interaktive Lernphasen dar, für die eigene inhaltliche und didaktische Studienmaterialien entwickelt und Lernziele formuliert werden.

Vorlesung/Seminar:

Expert/innen aus der Wissenschaft und/oder beruflichen Praxis tragen zu spezifischen Inhalten vor. Anschließend findet eine Diskussion im Plenum statt und es können Fragen an die Dozent/innen gerichtet werden.



Gruppenübungen:

In Kleingruppen werden Fallbeispiele bearbeitet, wobei sowohl die Studieninhalte als auch die eigene berufliche Erfahrung eingebracht werden. Die Ergebnisse der Kleingruppen können anschließend im Plenum vorgetragen werden und/oder über die Worksphere den Mitstudierenden zugänglich gemacht und weiter bearbeitet werden.

Skill-Trainings:

Auf die Module inhaltlich abgestimmte Skill-Trainings tragen zum Erwerb spezifischer Kompetenzen bei und dienen der angestrebten Verzahnung von Theorie und Praxis. Vermittelt werden vor allem Sozial- und Methodenkompetenzen wie auch Managementkompetenzen. Die Skill-Trainings können je nach beruflicher Qualifikation und Vorkenntnis unterschiedlich gewählt werden. Zur Wahl stehen: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Moderation, Präsentation, Analyse potentieller Probleme in Organisationen, Entscheidungsanalyse, Verhandlungsführung, Teamarbeit und Personalführung, Projektmanagement, Konfliktmanagement, Kreativitätstechniken und Coaching.



Studienmaterialien

Die Studienmaterialien bestehen aus

- Studientexten
- Readern mit ausgewählter Fachliteratur
- Multimedialen Studienmaterialien
- Seminarunterlagen zu den jeweiligen Präsenzphasen
- Materialien zum Projektstudium
- Fallbeispielen und Übungsaufgaben zum problemorientierten Lernen

Bei der Erstellung der Studientexte für den Masterstudiengang wurde darauf geachtet, dass didaktisch sorgfältig aufbereitete Texte entwickelt werden, die sich zum Selbststudium eignen. Dabei konnte auf umfangreiche Erfahrungen mit der Entwicklung geeigneter Studienmaterialien des Fernstudiums Angewandte Gesundheitswissenschaften zurückgegriffen werden, das bereits seit mehr als 15 Jahren erfolgreich von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld angeboten wird.

Die Studientexte sind dabei so gestaltet, dass sie an wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen orientiert sind, gleichzeitig aber auch die besondere Situation der berufstätigen Teilnehmer/innen berücksichtigen und möglichst enge Bezüge zur beruflichen Praxis herstellen. Berücksichtigt worden ist, dass die Motivation von Berufstätigen an der wissenschaftlichen Weiterbildung meist aus einem Interesse an der Reflexion und Erweiterung ihrer beruflichen Erfahrungen und Qualifikationen besteht. Die wissenschaftlichen Grundlagen werden insofern anwendungsbezogen vermittelt. Lernziele und Studieninhalte werden anschaulich und erfahrungs- wie auch problemorientiert dargestellt.

Aufgrund der Vielzahl von Inhalten, Themen und beteiligten Disziplinen ist der Aufbau der Studientexte formal und didaktisch-methodisch nach folgenden Gesichtspunkten einheitlich gestaltet worden:

- Kurzinformation über die Autorin, den Autor
- Lernziele der Studieneinheit
- Anschauungsbeispiele
- Problembetrachtungen (in Frageform)
- Lehrtext: Inhalte und Theorie der Studieneinheit
- Zusammenfassungen
- Übungsaufgaben und Musterlösungen
- Glossar/Stichwortverzeichnis
- Literaturverzeichnis / Quellennachweis



Die Worksphere und multimediale Studienmaterialien

Zur Ergänzung und Vertiefung der in den Studientexten und Präsenzphasen vermittelten Inhalte ist eine internetbasierte Lern- und Kommunikations-Plattform installiert, die den Teilnehmer/innen den unkomplizierten Zugang zu multimediale Lernmaterialien ermöglicht. Diese sogenannte Worksphere ist für jede/n Teilnehmer/in mit einem Internetzugang stets zugänglich. Durch einen Kennwortschutz ist die gesamte Worksphere vom restlichen Internet abgetrennt, so dass ein komplexes Intranet pro Studienjahrgang zur Verfügung steht.

Kommunikationselemente wie das so genannte "Schwarze Brett" sowie Arbeits- und Diskussionsforen bieten die Möglichkeit, aktuelle Informationen weiterzugeben, sich untereinander über gesundheitswissenschaftlich relevante Fragen auszutauschen oder an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Hier können auch inhaltliche oder organisatorische Fragen an die Mitarbeiter/innen des Fernstudiums gerichtet werden. In den Chat-Räumen werden bei Interesse Diskussionen mit den Dozent/innen des Fernstudiums geführt. Lerngruppen können hier ebenfalls eingerichtet werden.

Darüber hinaus enthält die Worksphere wichtige Informationen wie beispielsweise die Präsenzphasentermine, aktuelle Prüfungsankündigungen, relevante Online-Dokumente, Lehrmaterialien und weiterführende Internet-Links. Ein einfach zu handhabendes Content-Management-System bietet auch den Studierenden die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Dokumente in die Worksphere einzustellen.

Die studieneigene Lern- und Kommunikationsplattform „Worksphere“ wird bereits seit über 10 Jahren im Rahmen weiterbildender Fernstudiengänge eingesetzt.

Studienbegleitende Prüfungen

Jedes Modul wird mit einer modulbezogenen Prüfung abgeschlossen, die als Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung durchgeführt werden kann. Voraussetzung für die Teilnahme an den studienbegleitenden Prüfungen ist der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen und die Teilnahme an den E-Learningphasen.

Geplant sind:

- im 1. Modul eine Hausarbeit oder Klausur
- im 2. Modul eine Hausarbeit oder Klausur
- im 3. Modul eine Klausur oder mündliche Prüfung
- im 4. Modul eine Hausarbeit (Projektentwurf)
- im 5. Modul eine Klausur und
- im 6. Modul die Masterarbeit und das Masterkolloquium
(Änderungen vorbehalten).

Alle Prüfungen werden von den Lehrenden des Studiengangs begleitet und bewertet. Insbesondere die am Ende des Studiums anzufertigende Masterarbeit wird von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv betreut und unterstützt.

Bewertung von Prüfungen

Die Prüfungen werden nach dem deutschen Notensystem bewertet. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde. Eine nicht bestandene Prüfung kann zweimal wiederholt werden. Für den erfolgreichen Abschluss jeder studienbegleitenden Prüfung eines Moduls erhalten die Studierenden so viele Leistungspunkte, wie es dem Studienaufwand an Stunden entspricht.

Die Gesamtnote wird aus den Noten der jeweiligen Modulprüfungen und der Note der Masterarbeit nach der Gewichtung durch die jeweiligen Leistungspunkte (also insgesamt 44 Leistungspunkte aus den studienbegleitenden Prüfungen und 16 Leistungspunkte für die Masterarbeit) gebildet. Dementsprechend sind 44 Leistungspunkte aus studienbegleitenden Prüfungen die Voraussetzung für die Anmeldung zur Masterarbeit.

Die bei jedem Prüfungsteil zu vergebenden Punkte werden durch Multiplikation der erreichten Note mit der Zahl der Leistungspunkte gebildet:

Beispiel:

1. studienbegl. Prüfung:	sehr gut (1,3):	$1,3 \times 9 \text{ LP} = 11,7 \text{ Punkte}$
2. studienbegl. Prüfung:	befriedigend (3,0):	$3,0 \times 11 \text{ LP} = 33,0 \text{ Punkte}$
3. studienbegl. Prüfung:	befriedigend (2,7):	$2,7 \times 9 \text{ LP} = 24,3 \text{ Punkte}$
4. studienbegl. Prüfung:	gut (2,0):	$2,0 \times 6 \text{ LP} = 12,0 \text{ Punkte}$
5. studienbegl. Prüfung:	sehr gut (1,0):	$1,0 \times 9 \text{ LP} = 9,0 \text{ Punkte}$
<u>Masterarbeit/-kolloquium:</u>	<u>gut (1,7)</u>	<u>$1,7 \times 16 \text{ LP} = 27,2 \text{ Punkte}$</u>
Insgesamt:		<u><u>$= 117,2 \text{ Punkte}$</u></u>

Die Gesamtnote errechnet sich nun aus dem Durchschnitt der erlangten Gesamtpunktzahl und der Gesamtzahl der Leistungspunkte (60).

In diesem Beispiel also: $117,2 : 60 = 1,95$

Gesamtnote: 1,9 (gut)

Perspektiven und Chancen

Im Studium werden gesundheitswissenschaftliche Grundlagen vermittelt, die unter Berücksichtigung gesundheitspolitischer und -ökonomischer Rahmenbedingungen und mit dem Ziel der Bewältigung aktueller Herausforderungen und der Unterstützung innovativer Entwicklungen bearbeitet werden. Die aktuellen Herausforderungen resultieren u.a. aus der demografischen und beschäftigungspolitischen Entwicklung und dadurch bedingten ökonomischen Situation. Aus den gesundheitspolitischen Zielsetzungen und gesetzlichen Bestimmungen zur Modernisierung des Gesundheitssystems sowie aus den Veränderungen des Krankheitspektrums und der dafür notwendigen Einführung integrierter Versorgungskonzepte. Um diese Herausforderungen bewältigen zu können und gesundheitspolitische Reformen zu unterstützen, müssen die beteiligten Organisationen umstrukturieren und dabei geeignete Managementkonzepte anwenden.

Bei den Anbietern von Gesundheitsdienstleistungen ist ebenso wie bei den Kostenträgern zunehmend die Übernahme von Managementverantwortung erforderlich, die sich auf die Herstellung von Leistungs- und Kostentransparenz, auf die Gestaltung von Strukturen und Prozessen sowie auf die Sicherheit von Effektivität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung bezieht.

Mit diesem Masterstudiengang soll den aktuellen gesundheitspolitischen und gesundheitsökonomischen Herausforderungen sowie dem Bedarf an Managementkompetenzen entsprochen werden. Er soll individuelle Qualifizierungsinteressen, aber auch den Bedarf der verschiedenen Organisationen im Gesundheitssystem aufgreifen.



„Mit dem Studiengang „Health Administration“ wird nun erstmals auch in Deutschland dem veränderten Bedarf an Managementkompetenzen im Gesundheitswesen Rechnung getragen.“

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Initiator des Studiengangs

Organisationen wie die Kranken- und Pflegekassen, Krankenhäuser, ambulante Dienste und Einrichtungen, kommunale Ämter und Behörden benötigen zunehmend Managementkompetenzen zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen.

„**Health Administration**“ konzentriert sich auf die Steuerung und das Management von Organisations- und Entscheidungsprozessen, die in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitssystems erforderlich sind. Absolvent/innen des Studiengangs können sich demgemäß auf Stellen bewerben, die ausgerichtet sind auf Tätigkeiten zur

- Strukturgestaltung und Organisationsentwicklung im Versorgungssystem
- Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben der Gesundheitspolitik und Gesundheitsökonomie
- Entwicklung von Programmen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention
- Herstellung von Qualität und Wirtschaftlichkeit
- Projektentwicklung und zum Projektmanagement
- (Weiter)Entwicklung von Marketing, Wissensmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Strategie- und Maßnahmenentwicklung in der Zukunftsbranche Gesundheitswirtschaft

Aufgrund des hohen Gestaltungs- und Reformbedarfs im Gesundheitssystem ist davon auszugehen, dass die Absolvent/innen des Masterstudiengangs „Health Administration“ ein vielfältiges, interessantes Stellenspektrum in den verschiedenen Einrichtungen vorfinden werden. Mit den erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen sind die Absolvent/innen qualifiziert, erwartbare und bereits erkennbare Reformziele unterstützen zu können.

Zum gegenseitigen Austausch und zum Aufbau von Netzwerken auch nach der Studienzzeit bietet eine speziell eingerichtete **Alumni-Plattform** sowie regelmäßige Alumni-Treffen der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Gelegenheit.

Teilnahmegebühren

Für die Teilnahme am viersemestrigen weiterbildenden Masterstudiengang wird in jedem Semester eine Gebühr von 1540,- € erhoben. Die Zahlungsweise erfolgt in Raten zu je 770,- Euro in einem Abstand von jeweils 3 Monaten.

In der Teilnahmegebühr sind folgende Dienstleistungen enthalten:

- Durchführung von Präsenzphasen an der Universität Bielefeld
- Lehr- und Lernmaterialien (Studientexte, Reader, Materialien zu den jeweiligen Präsenzphasen, Online-Dokumente)
- Zugangsmöglichkeit zur internetbasierten Worksphere
- Arbeitsforen in der Worksphere zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen und zur Diskussion von Studieninhalten
- Informationen zu ausgewählten aktuellen Gesundheitsthemen
- Online-Service zur Nutzung der Worksphere
- Entwicklung und Durchführung der studienbegleitenden Prüfungen
- Korrektur und Kommentierung der erbrachten Studienleistungen
- intensive Studienberatung und -betreuung

Die Gebühr **beinhaltet nicht** die Kosten für die Anreise zu den Präsenzphasen und für die Unterkunft. Allerdings gewähren einige Bielefelder Hotels den Gästen der Universität Preisnachlässe.

Fördermöglichkeiten

Kosten bei der Steuererklärung geltend machen

Nach einem Grundsatzurteil des Bundesfinanzhofs können Sie die Ausgaben für Ihre Weiterbildung im Rahmen der Steuererklärung als Werbungskosten bzw. Sonderausgaben absetzen. Die tatsächlichen Kosten für ein Fernstudium vermindern sich dadurch erheblich.

Der Bundesrat hat außerdem mit Zustimmung des Bundestags am 21.07.2004 das „Gesetz zur Änderung der Abgabenordnung und weiterer Gesetze“ verabschiedet, das bereits rückwirkend zum 01.01.2004 die jährliche Höchstgrenze der absetzbaren Fortbildungskosten auf 4.000 € festlegt. Nach Abzug der Teilnahmegebühren können auch Büro- und Arbeitsmittel, Reisekosten, Fachliteratur bei den Fortbildungskosten abgesetzt werden. Für verbindliche Informationen zu dem individuellen Umfang Ihrer Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeit wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt oder an eine Steuerberatung.

Bildungsprämie

Seit 2010 werden aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union Weiterbildungsmaßnahmen mit bis zu 500 € bezuschusst. Die Bildungsprämie setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

1. Prämiengutschein: Voraussetzung hierfür ist eine Erwerbstätigkeit sowie ein maximales Jahreseinkommen von 25.600 € (51.200 € bei gemeinsam Veranlagten). Sie können den Prämiengutschein einmal jährlich beantragen.
2. Weiterbildungssparen: Seit Januar 2009 ist es möglich aus den Sparverträgen der vermögenswirksamen Leistungen Geld für die Finanzierung individueller beruflicher Weiterbildung zu entnehmen ohne dabei die Arbeitnehmerzulage zu verlieren.

Für nähere Informationen besuchen Sie bitte folgende Homepage und vereinbaren ein individuelles Beratungsgespräch:

- www.bildungspraemie.info

Bildungsscheck in Nordrhein-Westfalen

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt Personen, die in Nordrhein-Westfalen wohnen oder arbeiten, bei ihrer beruflich orientierten Weiterbildung. Gefördert werden u.a. Arbeitnehmer/innen, die in kleinen oder mittelgroßen Unternehmen beschäftigt (unter 250 Mitarbeiter/innen) sind und seit zwei Jahren keine betrieblich veranlasste Weiterbildung mehr besucht haben. Mit dem Sonderprogramm Bildungsscheck NRW Fachkräfte wird ein Zuschuss von 50 % vergeben und maximal bis zu 2000,- Euro gefördert werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de und bei den kommunalen Beratungsstellen.

! Bitte beachten, dass vor der Bewerbung auf einen Studienplatz eine Beratung in Anspruch genommen und der Bildungsscheck beantragt werden muss.

Bildungszuschüsse und Fördermöglichkeiten der Bundesländer

Auch andere Bundesländer bieten die Möglichkeit, Weiterbildungsmaßnahmen zu bezuschussen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Internetseiten:

- Brandenburg: www.bildungsscheck.brandenburg.de
- Hamburg: www.weiterbildungsbonus.net
- Hessen: qualifizierungsscheck.de und www.esf-hessen.de
- Niedersachsen: www.iwin-niedersachsen.de
- Rheinland-Pfalz: www.qualischeck.rlp.de
- Sachsen: www.sab.sachsen.de
- Schleswig-Holstein: www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/InfonetxWeiterbildung/Weiterbildung_node.html

Aktuelle Informationen zu Bildungszuschüssen der Bundesländer können Sie der Förderdatenbank der Bundesregierung entnehmen: www.foerderdatenbank.de

! Entscheidend ist bei der Gewährung von Fördermitteln wie Bildungsschecks oder Bildungsprämien, dass Sie sich **vor der Bewerbung auf einen Studienplatz** beraten lassen und den jeweiligen Bildungszuschuss beantragen.

Bildungsfreistellungsgesetz –

Gesetz zur Freistellung von Arbeit für Maßnahmen der Weiterbildung

Eine Anerkennung der Präsenzphasen im Fernstudium an der Universität Bielefeld nach dem Bildungsfreistellungsgesetz wird in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei Ihren zuständigen Landesregierungen über mögliche Beihilfen.

Weiterbildungsstipendium für Talente mit Berufsausbildung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erweitert das Spektrum in der Begabtenförderung und fördert künftig auch ein Studium als Weiterbildung, sofern es berufsbegleitend ist. Das Programm gewährt besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung unter 25 Jahren ein Weiterbildungsstipendium von 5.100 €. Damit können fachbezogene sowie fachübergreifende Maßnahmen finanziert werden, beispielsweise Meister- oder Sprachkurse. Stipendiatinnen und Stipendiaten können mit diesem Geld auch ein Studium finanzieren, wenn sie einer Berufstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nachgehen und der gewählte Studiengang auf die Ausbildung und Berufstätigkeit aufbaut. Förderfähig sind dabei die Kosten des Studiums nicht jedoch der Lebensunterhalt.

Nähere Informationen unter <http://www.begabtenfoerderung.de>.

Studienbeginn und Bewerbungsverfahren

Die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt im Jahresturnus. Der achte Studienjahrgang an der Universität Bielefeld beginnt online am **1. April 2014**. Der Zeitplan der Präsenzveranstaltungen an der Universität Bielefeld für diesen Studienjahrgang steht auf unseren Web-Seiten zur Verfügung.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mha/>

Bewerbungen für den nächsten Studienbeginn können **vom 1. November 2013 bis 31. Januar 2014** auf dem Postweg eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort auf den Webseiten der Fakultät für Gesundheitswissenschaften herunter geladen werden oder unter Zusendung eines frankierten, an Sie selbst adressierten Briefumschlags im DIN-A-5-Format schriftlich angefordert werden.

Der Bewerbung sind folgende **Unterlagen** beizufügen:

- das beglaubigte Zeugnis über einen Hochschulabschluss
- Nachweis einer zweijährigen Berufspraxis
- eine Kurzdarstellung des beruflichen Werdegangs mit den entsprechenden Zeugnissen und Nachweisen
- ggf. Nachweise zur Anerkennung von Leistungspunkten (siehe Zulassungsvoraussetzungen)

Sollte die Anzahl der Bewerbungen die Anzahl der vorhandenen Studienplätze übersteigen, wird eine Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, per Losverfahren durchgeführt.

Information und Bewerbung

Postadresse: Universität Bielefeld

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Weiterbildendes Fernstudium

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

Beratung: Dr. PH Sigrid Matzick

Anja Dernbach, M.Sc. PH

Julia Kuhn, M.Sc. PH

Telefon: (0521) 106 -43 76 / -43 75 / -4374

E-Mail: fernstudium.gesundheitswissenschaften@uni-bielefeld.de

Internet: <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mha/>

Erwerb von Fortbildungspunkten

Fernstudium anerkannt für Ärzte

Das Fernstudium der Universität Bielefeld wird als Fortbildungsmaßnahme von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt. Für nähere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Registrierung beruflich Pflegender

Für das Fernstudium sind von der RbP GmbH Fortbildungspunkte zugewiesen, so dass Pflegekräfte ebenfalls Fortbildungspunkte erhalten.

Fortbildungspunkte für Praxisinhaber/fachliche Leiter in der ambulanten Heilmittelversorgung

Zugelassenen/fachliche Leiter therapeutischer Einrichtungen erhalten eine Bescheinigung über den Nachweis der erworbenen Fortbildungspunkte, die mit der erfolgreichen Teilnahme am Fernstudium zugewiesen werden.

Lehrende und Autoren

Die Durchführung des Fernstudiums erfolgt in Kooperation mit verschiedenen Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis, die die Entwicklung der Studienmaterialien, die Lehrveranstaltungen in den Präsenzphasen und die Zusammenarbeit in der Worksphere übernehmen:

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften:

- *Prof. Dr. em. Bernhard Badura, AG Sozialepidemiologie und Gesundheitssystemgestaltung*
- *PD Dr. Jürgen Flöthmann, AG Demografie und Gesundheit*
- *Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger, AG Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie*
- *Prof. Dr. Wolfgang Greiner, AG Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement*
- *Dr. Anett Horn, AG Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft*
- *Prof. Dr. Claudia Hornberg, AG Umwelt und Gesundheit*
- *Thomas Kleina, MPH, AG Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft*
- *Prof. Dr. Petra Kolip, AG Prävention und Gesundheitsförderung*
- *Prof. Dr. Alexander Krämer, AG Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen*
- *Dr. Anke Menzel-Begemann, AG Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft*
- *Prof. Dr. Oliver Razum, AG Epidemiologie und International Public Health*
- *Prof. Dr. Doris Schaeffer, AG Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft*
- *Prof. Dr. Ralf Ulrich, AG Demografie und Gesundheit*

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anderer Hochschulen:

- *Dr. Vera Bamler, TU Dresden*
- *Prof. Dr. Doris Bardehle, Charité Universitätsmedizin Berlin, Stiftung Männergesundheit, Berlin*
- *Prof. Dr. Gabriele Beck-Berghoff, University of Southern Denmark, Esbjerg*
- *Prof. Dr. Hilke Bertelsmann, Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld*
- *Prof. Dr. Christa Büker, Hochschule München*
- *Prof. Dr. Andreas Büscher, Hochschule Osnabrück*
- *Prof. Dr. Florian Buchner, MPH, Fachhochschule Kärnten*

- *Prof. Dr. Michael Ewers, Charité Universitätsmedizin Berlin*
- *Prof. Dr. Joachim Gardemann, Fachhochschule Münster*
- *Prof. Dr. Bernhard Güntert MHA, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/ Tirol*
- *Thomas Hehlmann, MPH, Universität Bremen*
- *Dr. Gordon Heringshausen, Fachhochschule Magdeburg-Stendal*
- *Dr. David Matusiewicz, Universität Duisburg-Essen*
- *Prof. Bernhard Mühlbauer, FH Gelsenkirchen*
- *Ass. Prof. Dr. Guido Offermanns, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt*
- *Dipl.-Sozwiss. Ingolf Rascher, Ruhr Universität Bochum*
- *Dr. Ralf Reiche MPH, Universität Bonn*
- *Dr. Klaus Scala, Universität Graz*
- *Prof. Dr. Norbert Seidl, Fachhochschule Bielefeld*
- *Prof. Dr. Jürgen Wasem, Universität Duisburg-Essen*
- *Dr. Jillian Werner, TU Dresden*

Expertinnen und Experten aus der Praxis:

- *Dipl.-Psych. Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit, Niedersachsen*
- *Dipl.-Volksw., Dipl.-Pol. Stephan v. Bandemer, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Dr. Jan Böcken, Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh*
- *Dipl.-Soz. Jutta Borchers, borchers intelligent communication, Bielefeld*
- *Dipl.-Soz. Uwe Borchers, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft, Bielefeld*
- *Dr. Johannes Emmerich, Schreibdidaktik und -beratung, Bielefeld*
- *Dipl.-Sozwiss. Michaela Evans, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Dr. Gunnar Geuter, MPH, LGL, Bayern*
- *Walter Farke, MPH, Gesellschaft für angewandte Sozialforschung, Enger*
- *Dipl.-Sozpäd. Harald Gross, Kommunikationstraining, Berlin*
- *PD Dr. Josef Hilbert, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Dr. Jan-Marc Hodek, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin*
- *Dipl.-Volksw. Herbert Jopp, Unternehmensberatung Jopp-Wilkens, Bad Königstein/T.*
- *PD Dr. med. Heinrich Körtker, Herz- und Diabeteszentrum, Bad Oeynhausen*
- *Dipl.-Päd. Christoph Kranich, Verbraucherzentrale Hamburg*
- *Dr. Christine Kuch, Medcoaching, Köln*

- *Dipl.-Soz. Christiane Maschetzke, Durchblick, Bielefeld*
- *Dr. Claus-Dieter Middel, Bundesärztekammer, Berlin*
- *Dr. Norbert Nothbaum, Nothbaum GmbH, Essen*
- *Dipl.-Kfm. Gerald Oestreich, Alexianer GmbH, Münster*
- *Dipl.-Volkswirt Peter Prosche, Systemblick, Berlin*
- *Dipl.-Kommunikationswirt Rupert Prossinagg, Orbium Seminare, Berlin*
- *Dr. Andrej Rasch, Gemeinsamer Bundesausschuss Abteilung Fachberatung Medizin, Berlin*
- *Dipl.-Ök. Harmut Reiners, ehem. MdB, Berlin*
- *Petra Rixgens, MPH, AWO OWL*
- *Dr. Anneli Röhr, MPH, Bremerhaven*
- *Ernst Rohe, MPH, AOK NORDWEST, Paderborn*
- *Dr. Karin Scharfenorth, Anstoß für Unternehmenswandel, Essen*
- *Dipl.-Ing. Gert Schilling, Schilling Seminare e.V., Berlin*
- *Dr. Mechthild Schmedders, GKV-Spitzenverband, Berlin*
- *Dr. Sebastian Schmidt-Kähler, Geschäftsführer der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), Berlin*
- *Dr. Wolfgang Settertobulte, Gesellschaft für angewandte Sozialforschung, Enger*
- *Dipl.-Päd. Annemarie Stammkötter, LAB-Mastertrainerin, Orbium Seminare, Berlin*
- *Hermann Steffen, MPH, EvKB, Bielefeld*
- *Dr. Holger Storcks, Medtronic, Düsseldorf*
- *Dr. Christoph Vauth, hhk, Bremen*
- *Dipl.-Soz. Ursula Vogt-Akpetou, BGW, Bielefeld*
- *Dr. Claus Weth, Gesundheitsamt Münster*
- *Dr. Karsten Wilke, Schreibdidaktik und -beratung, Bielefeld*
- *Dipl.-Kfm. Christian Wilkens, Unternehmensberatung Jopp-Wilkens, Bad Königstein/T.*

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Die Universität Bielefeld hatte bereits Ende der 1980er Jahre als erste Hochschule in Deutschland einen Studiengang der „Gesundheitswissenschaften“ etabliert und seit über 10 Jahren ist sie erste Fakultät für Gesundheitswissenschaften. Die Fakultät ist mittlerweile in acht wissenschaftliche Arbeitsgruppen gegliedert, die zentrale Lehr- und Forschungsgebiete der Gesundheitswissenschaften bedienen:

1. Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie
2. Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen
3. Epidemiologie und International Public Health
4. Prävention und Gesundheitsförderung
5. Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
6. Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft
7. Umwelt und Gesundheit
8. Demografie und Gesundheit

Eine Besonderheit der Fakultät ist die Kooperation mit verschiedenen Praxiseinrichtungen des Gesundheitswesens. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern erstreckt sich auf eine kontinuierliche Beteiligung an der Lehre der Studiengänge und des Fernstudiums und auf die Betreuung von Promotionsverfahren. Weiterhin findet eine Kooperation bei der Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte und der Betreuung der Studierenden bei praxisbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten statt. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Weiterbildung mit anderen Hochschulen. Die Fakultät ist maßgeblich am Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbund Public Health und am Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften beteiligt. Daneben ist die Fakultät Collaborating Centre der WHO.

Folgende Studienangebote bestehen zusätzlich zum Weiterbildenden Studiengang „Master of Health Administration“ an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften:



Ein sechssemestriges Studium der Gesundheitskommunikation mit dem Abschluss **Bachelor of Science in Health Communication (BSc)**.
Schwerpunkte: Gesundheitsversorgung und -beratung, Gesundheitsbildung und -aufklärung, Gesundheitsberichterstattung und -informatik, marketing und -consulting, Gesundheitstelematik und Telemedizin.
setzung ist das Zeugnis der Hochschulreife.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/bhc/index.html>



Der Masterstudiengang „Gesundheitswissenschaften“ ist nach internationalem Vorbild strukturiert und wird mit dem weltweit anerkannten Titel **Master of Science in Public Health (MSc)** abgeschlossen. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mph/index.html>



Darüber hinaus bietet die Fakultät als dritte Stufe im Bologna-Prozess bundesweit die einzige Möglichkeit eines Promotionsstudiengangs an. Die Fakultät verleiht dafür den international anerkannten Titel **Doctor of Public Health (Dr. PH)**. Die Zulassung zum Promotionsverfahren setzt in der Regel ein abgeschlossenes gesundheitswissenschaftliches Studium voraus.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/drph/index.html>



Ein Postgraduierten-Studiengang **Master of Science in Epidemiologie (MSE)**, der mit 4 Semestern der aktuellen Entwicklung in der Epidemiologie Rechnung trägt.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/mse/>



Ein **Fernstudium Angewandte Gesundheitswissenschaften**, das mit dem Zertifikat „Gesundheitsmanager/in“, „Case Manager/in“ oder „Gesundheitsberater/in“ abschließt. Zulassungsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens 3-jährige, einschlägige Berufspraxis.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/fag/>

Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät

Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Stand: 01.07.2013

Name	Raum	Tel.	Postf..... *@ uni-bielefeld.de
Dekanat			
Razum, Oliver, Prof. Dr. (Dekan)	U6-118.....	3837.....	1063..... oliver.razum*
Kolip, Petra, Prof.in Dr. (Pro-/Studiendekanin)	U6-106.....	67273.....	1072..... petra.kolip*
Nolte, Joachim (Verwaltungsleiter), Fax154455	T6-147.....	4379.....	1054..... joachim.nolte*
Kanig-Stücken, Dagmar (Sekretariat), Fax 154455	T6-155.....	4455.....	1069..... dekanat.gesundheit*
Albertsmeier, Claudia (Haushalt/Fernstudium)	T6-151.....	4380.....	1074..... claudia.albertsmeier*
Bluhm, Martina (Lehrkraft für besondere Aufgaben)	U6-117.....	6052.....	1084..... martina.bluhm*
Böddeker, Marina (Lehrkraft für besondere Aufgaben)	U6-117.....	3889.....	1073..... marina.boeddeker*
Bremermann, Alexander (Prüfungsamt)	T6-145.....	4378.....	1058..... alexander.bremermann*
Dockweiler, Christoph (Dekanatsreferent)	T6-141.....	4377.....	1117..... christoph.dockweiler*
Hinz, Julia (Stabstelle Lehre/Studienberatung MSc).....	U6-101.....	3885.....	1514..... julia.hinz*
Johnigk, Dominique (Wiss. Ang.)	U6-126.....	4802.....	1127..... dominique.johnigk*
Klose, Beatrice (Drittmittel)	T6-148.....	3887.....	1065..... beatrice.klose*
Samson, Reinhard (EDV-Beratung)	T6-138.....	4364.....	1086..... gesundheit*
Schlingmann, Kerstin, Dr.(Wiss. Ang.)	U6-126.....	4802.....	1060..... kerstin.schlingmann*
Fachschaft (Do 9-10/ Mi 18 Uhr)	U6-135.....	3892.....	1059/1099..... fachschaft.gesundheit*
Dekanerraum	U6-113.....	4576.....	
Kleingruppenraum	U6-139.....	4816.....	
Konferenzraum	U7-205.....	4691.....	
Seminarraum	L6-126.....	268.....	
Zentr. Post-, Kopierraum	L6-102.....	2968.....	
Geschäftsstellen für Studiengänge und Forschungsprogramme			
<i>Weiterbildung</i>			
Matzick, Sigrid, Dr. (Geschäftsführung)	T6-139.....	4376.....	1062..... sigrid.matzick*
Schnelten, Carola (Sekretariat)	T6-133.....	4374.....	1066..... carola.schnelten*
Albertsmeier, Claudia (Mittelverwaltung)	T6-151.....	4380.....	1074..... claudia.albertsmeier*
Ammann, Angelika (Wiss. Ang.; Koordination FAG)	T6-135.....	4375.....	1494..... angelika.ammann*
Bremermann, A. (Prüfungsangelegenheiten)	T6-145.....	4378.....	1058..... alexander.bremermann*
Dernbach, Anja (Wiss. Ang.)	T6-135.....	4375.....	1085..... anja.dernbach*
Kuhn, Julia (Wiss. Ang.)	T6-133.....	4374.....	1462..... julia.kuhn*
Zentrum für Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung			
Schott, Thomas, Dr. (Koordination)	L6-117.....	4254.....	1093..... thomas.schott*
Kockert, Svenja (Wiss. Ang.)	L6-121.....	4258.....	1068..... svenja.kockert*
Staender, Johannes (Wiss. Ang.) Dr.	T7-210.....	4577.....	1081..... johannes.staender*
AG 1 Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie			
Gerlinger, Thomas, Prof. Dr. Dr.	L6-122.....	4565.....	1061..... thomas.gerlinger*
Rüdiger, Susann (Sekretariat), Fax156989	L6-118.....	5161.....	1087..... susann.ruediger*
Henkel, Rüdiger (Wiss. Ang.)	L6-127.....	4260.....	1529..... ruediger.henkel*
Hunder, Lisa (Wiss. Ang.)	L6-129.....	4261.....	1114..... lisa.hunder*
Kockert, Svenja (Wiss. Ang.)	L6-121.....	4258.....	1068..... svenja.kockert*
Kutzner, Janina (Wiss. Ang.)	L6-129.....	4261.....	1128..... janina.kutzner*
Schott, Thomas, Dr. (Wiss. Ang.)	L6-117.....	4254.....	1093..... thomas.schott*
Staender, Johannes (Wiss. Ang.) Dr.	T7-210.....	4577.....	1081..... johannes.staender*
Badura, Bernhard, Prof. Dr. (em.), Fax 156429	U6-121.....	4263.....	1076..... bernhard.badura*
AG 2 Bevölkerungsmedizin und Biomedizinische Grundlagen			
Krämer, Alexander, Prof. Dr.	L6-101.....	4252.....	1052..... alexander.kraemer*
Myska, Regine (Sekretariat, Mo-Mi)	L6-105.....	6889.....	1071..... regine.myska*
Berg, Svenja (Sekretariat, Fr.)	L6-105.....	6889.....	1090..... svenja.berg*
Bornemann, Reinhard, PD Dr. Dr.	U6-133.....	3891.....	1094..... bornemann*
Fischer, Florian (Wiss. Ang.)	L6-109.....	4257.....	1523..... f.fischer*
Jahn, Heiko (Wiss. Ang.)	L6-100.....	4262.....	1481..... heiko.jahn*
Khan, Mobarak Hossain, Dr.(Wiss. Ang.)	L6-100.....	4262.....	1473..... mobarak.khan*
Pläß, Dietrich (Wiss. Ang.)	L6-109.....	4257.....	1518..... dietrich.plass*
Queißer-Schlade (Wiss. Ang.)	L6-114.....	3879.....	1526..... yvonne.queisser-schlade*
Labor	E01-138.....	6310/11/14.....	
AG 3 Epidemiologie & International Public Health			
Razum, Oliver, Prof. Dr.	U6-118.....	3837.....	1063..... oliver.razum*
Benecke, Ilona (Sekretariat), Fax 6465	U6-122.....	3838.....	1101..... ilona.benecke*
Baumbach, Anja (Wiss. Ang.)	U6-116.....	2539.....	1459..... anja.baumbach*
Berens, Eva (Wiss. Ang.)	T5-109.....	3881.....	1487..... eva-maria.berens*
Bluhm, Martina (Wiss. Ang.)	U6-117.....	6052.....	1084..... martina.bluhm*
Breckenkamp, Jürgen, Dr. (Wiss. Ang.)	U5-200.....	3803.....	1117..... juergen.breckenkamp*
Brzoska, Patrick, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-207.....	3836.....	1499..... patrick.brzoska*
Exner, Anne Kathrin (Wiss. Ang.)	T5-110.....	4330.....	1490..... anne-kathrin.exner*
Glodny, Susanne (Wiss. Ang.)	T7-228.....	4441.....	1106..... susanne.glodny*
Grosser, Angélique (Wiss. Ang.)	T7-228.....	4441.....	1528..... angelique.grosser*
Hinz, Ina (Wiss. Ang.)	U7-235.....	4336.....	1126..... ina.hinz*
Reeske, Anna Dr. (Wiss. Ang.)	U6-116.....	2539.....	1472..... anna.reeske*
Reiss, Katharina (Wiss. Ang.)	U5-126.....	3369.....	1491..... katharina.reiss*
Riedel, Jörg (Dokumentar)	U6-134.....	3880.....	1489..... joerg.riedel*
Sauzet, Odile, Dr. (Wiss. Ang.)	U7-235.....	4336.....	1124..... odile.sauzet*
Schafft, Thomas (Dokumentar)	U6-134.....	3880.....	1097..... thomas.schafft*
Spallek, Jacob (Jun. Prof.)	U6-138.....	2554.....	1064..... jacob.spallek**
Stahl, Lisa (Wiss. Ang.)	T5-110.....	4330.....	1468..... lisa.stahl*
Tezcan-Güntekin, Hürrem Dr. (Wiss. Ang.)	U4-218.....	 huerrem.tezcan*
Yilmaz-Aslan, Yüce (Wiss. Ang.)	T5-109.....	3881.....	1483..... yuece.yilmaz*

Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Stand: 01.07.2013

Name	Raum	Tel.	Postf.....	*@ uni-bielefeld.de
AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung				
Kolip, Petra, Prof. Dr.	U6-106.....	67273.....	1072.....	petra.kolip*
Baumann, Eva (AOR)	U6-107.....	3878.....	1091.....	eva.baumann*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat), Fax 153834	U6-110.....	3834.....	1078.....	sekretariat.gesund-ag4*
Bödeker, Malte (Wiss. Ang.)	U6-128.....	6245.....	1482.....	malte.boedeker*
Bucksch, Jens (Wiss. Ang.) Dr.	U6-112.....	3882.....	1125.....	jens.bucksch*
Finne, Emily (Wiss. Ang.)	U6-112.....	3882.....	1520.....	emily.finne*
Greif, Nils (Wiss. Ang.)	U6-128.....	6245.....	1482.....	nils_peter.greif*
Kelch, Britta (Wiss. Ang.)	U5-103.....	12782.....	1467.....	britta.kelch*
Klaers, Gabriele (Wiss. Ang.)	U6-111.....	67097.....	1089.....	gabriele.klaers*
Magnifico, Fabio (Wiss. Ang.)	T6-121.....	4357.....	fabio.magnifico*
Reder, Maren (Wiss. Ang.)	T7-206.....	4367.....	1096.....	maren.reder*
Schaefer, Ina (Wiss. Ang.)	U6-111.....	67097.....	1100.....	ina.schaefer*
Spallek, Lena (wiss. Ang.).....	S5-228.....	67084.....	1513.....	lena.spallek*
<i>WHO Collaborating Centre for Child Health Promotion</i>				
Kolip, Petra, Prof. Dr. (Leitung)	U6-106.....	67273.....	1072.....	petra.kolip*
Bucksch, Jens (Geschäftsführer) Dr.....	U6-112.....	3882.....	1125.....	jens.bucksch*
AG 5 Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement				
Greiner, Wolfgang, Prof. Dr.	L6-113.....	6989/4256.....	1079.....	wolfgang.greiner*
Berg, Svenja (Sekretariat), Fax156989	L6-111.....	6989.....	1090.....	svenja.berg*
Bowles, David (Wiss. Ang.)	L6-110.....	4265.....	1465.....	david.bowles1*
Damm, Oliver (Wiss. Ang.)	U7-223.....	4679.....	1493.....	oliver.damm*
Dörries, Michael (Wiss. Ang.)	L6-108.....	4264.....	1085.....	michael.doerries*
Gräfe, Viola (Wiss. Ang.)	T5-114.....	4331.....	1075.....	viola.graefe*
Klose, Kristina (Wiss. Ang.)	L6-123.....	4259.....	1469.....	kristina.klose*
Kreimeier, Simone (Wiss. Ang.)	L6-123.....	4259.....	1517.....	simone.kreimeier*
Leppert, Florian (Wiss. Ang.)	L6-110.....	4265.....	1088.....	florian.leppert*
Scholz, Stefan (Wiss. Ang.)	K3-113.....	2648.....	1458.....	sscholz8*
Witte, Julian (Wiss. Ang.)	T5-114.....	4331.....	1512.....	julian.witte*
AG 6 Versorgungsforschung / Pflegewissenschaft				
Schaeffer, Doris, Prof. Dr.	U6-147.....	3895.....	1120.....	doris.schaeffer*
Horn, Ina (Sekretariat), Fax 6437	U6-151.....	3896.....	1098.....	ina.horn*
Horn, Annett, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-140.....	3361.....	1451.....	annett.horn*
Karlheim, Christoph (Wiss. Ang.)	U6-148.....	3893.....	1461.....	christoph.karlheim*
Kleina, Thomas (Wiss. Ang.)	U6-143.....	4814.....	1498.....	thomas.kleina*
Klünder, Britta (Wiss. Ang.)	U7-229.....	12783.....	1521.....	britta.kluender*
Menzel-Begemann, Anke, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-144.....	4818.....	1464.....	anke.menzel-begemann*
Quenzel, Gudrun, Dr. (Stipendiatin)	U6-132.....	4266.....	1109.....	gudrun.queznel*
Vogt, Dominique (Wiss. Ang.)	U6-143.....	3868.....	1102.....	dominique.vogt*
Hurrelmann, Klaus, Prof. em. Dr.	V6-106.....	4669.....	1070.....	klaus.hurrelmann*
<i>Institut für Pflegewissenschaft</i>				
Wingenfeld, Klaus, Dr. (Geschäftsführer)	V6-108.....	2583.....	1122.....	klaus.wingenfeld*
Torweihe, Ute(Sekretariat), Fax 6437	V6-103.....	6880.....	1103.....	ipw*
Acar, Ferhat (Verwaltung)	V6-102.....	4815.....	1111.....	ferhat.acar*
Cramer, Henning (Wiss. Ang.)	V6-111.....	4848.....	1485.....	henning.cramer*
Hämel, Kerstin, Dr. (Wiss. Ang.)	V6-105.....	3894.....	1107.....	kerstin.haemel*
Hansen, Anna (Wiss. Ang.)	U10-117.....	6927.....	1507.....	a.hansen*
Kutzner, Janina (Wiss. Ang.)	U10-117.....	6927.....	1128.....	janina.kutzner*
Messer, Melanie (Wiss. Ang.)	V6-112.....	4803.....	1524.....	melanie.messer*
Portugall, Julia (Wiss. Ang.)	V6-111.....	4848.....	1479.....	julia.portugall*
Röhling, Claudia (Wiss. Mitarb.)	V6-109.....	4849.....	1463.....	claudia.roehling*
Steinke, Mika (Wiss. Ang.)	V6-109.....	4849.....	1497.....	mika.steinke*
AG 7 Umwelt und Gesundheit				
Hornberg, Claudia, Prof. Dr.	T6-140.....	4365.....	1053.....	claudia.hornberg*
Felsner, Cynthia (Sekretariat), Fax 154366	T6-144.....	4366.....	1055.....	cynthia.felsner*
Brei, Björn (Wiss. Ang.)	T7-139.....	4402.....	1051.....	bjoern.brei*
Bürmann, Claudia (Wiss. Ang.)	S2- 202.....	4683.....	1116.....	claudia.buermann*
Claßen, Thomas , Dr. (Wiss. Ang.)	T6-134.....	4363.....	1470.....	thomas.classen*
Fehr, Rainer, Apl. Prof. Dr. Dr.	U6-133.....	0521-8007253.....	1080.....	rainer.fehr*
Heiler, Angela (Wiss. Ang.)	T7-226.....	4411.....	1113.....	angela.heiler*
McCall, Timothy (Wiss. Ang.)	T7-137.....	4403.....	1500.....	timothy.mc_call*
Nolte, Helga, (Wiss. Ang.)	S2- 202.....	4683.....	1516.....	helga.nolte*
Steckling, Nadine, (Wiss. Ang.)	T7-133.....	3877.....	1056.....	nadine.steckling*
Steinkühler, Nadja (Wiss. Ang.)	T7-137.....	4403.....	1095.....	nadja.steinkuehler*
Wattenberg, Ivonne (Wiss. Ang.)	T7-139.....	4402.....	1129.....	ivonne.wattenberg
AG 8 Demografie und Gesundheit				
Ulrich, Ralf E., Prof. Dr.	T5-133.....	4348.....	1130.....	ralf.ulrich*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat), Fax 6009	T5-135.....	5162.....	1104.....	sekretariat.gesund-ag8*
Flöthmann, E.-Jürgen, PD Dr. (Wiss. Ang.)	T5-149.....	5160.....	1104.....	juergen.floethmann*
<i>Institut für Bevölkerungs- und Gesundheitsforschung (IBG)</i>				
Ulrich, Ralf E., Prof. Dr.	T5-133.....	4348.....	1130.....	ralf.ulrich*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat)	T5-135.....	5162.....	1104.....	sekretariat.gesund-ag8*
Privatdozenten/innen, Lehrbeauftragte				
Bornemann, Reinhard, PD Dr. Dr.	6889.....	1094.....	bornemann*
Fehr, Rainer, Prof. Dr. Dr., Tel. 0521/8007253	U6-133.....	3891.....	1080.....	rainer.fehr@lzg.gc.nrw.de

Kooperationspartner der Fakultät

Am Studienangebot der Fakultät für Gesundheitswissenschaften wirken aufgrund vertraglicher Vereinbarungen unter anderem folgende Institutionen mit:

Einrichtungen des Gesundheitswesens

- von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bielefeld
- Evangelisches Johanneswerk, Bielefeld
- Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen
- Landeszentrum für Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW), Bielefeld
- Klinikum Bielefeld, Bielefeld
- Franziskus-Hospital, Bielefeld
- LWL-Klinikum Gütersloh
- LWL-Klinik Paderborn

- **Fachhochschulen, Universitäten**
- Medizinische Fakultät der Universität Witten-Herdecke
- Medizinische Fakultät der Universität Düsseldorf
- Medizinische Fakultät der Universität Münster
- Medizinische Fakultät der Universität Köln
- Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld (Bereich Pflege und Gesundheit)
- Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Fachhochschule Magdeburg
- University of California, Los Angeles, USA, School of Public Health
- London School of Hygiene and Tropical Medicine, London
- National Institute of Public Health, Bilthoven
- Faculty of Health Science, University of Copenhagen

Weltgesundheitsorganisation

- WHO Regionalbüro Europa, Kopenhagen
- WHO Hauptquartier, Genf

Gesundheitspolitisches Forum

Das Gesundheitspolitische Forum ist eine öffentliche Diskussionsveranstaltung, die gemeinsam von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und dem Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG) organisiert wird. In etwa dreimonatigem Abstand werden aktuelle gesundheitspolitische Themen von Fachleuten aus Forschung und Praxis analysiert und erörtert.

Mitveranstalter des Gesundheitspolitischen Forums sind:

- Ärztekammer Westfalen, Münster
- Akademie für Gesundheitsförderung, Löhne
- Akademie für Wissenschaft und Qualitätsmanagement, Bad Lippspringe
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Hamm
- Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften, Bielefeld
- Gemeinde-Unfallversicherungsverband, Münster
- Gesundheitsakademie, Bielefeld
- Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
- WEGE-Wirtschaftsentwicklung, Bielefeld
- Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft
- Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG), Bielefeld

Gesundheitswissenschaftliche Informationsquellen



Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften
und Public Health e.V. / GVGPH
<http://www.dvgph.de/>



Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V./
DGPH
<http://www.tu-berlin.de/bzph/dgph/>



Public Health Portal:
http://www.ph-portal.info/PHPortal/content/index_ger.html



Europäische Public Health Association
<http://www.eupha.org/>



Forum Public Health / Zeitschrift der Organe der
DGPH und der DVGPH
<http://www.elsevier.deutschland.de/artikel/647600>



Studentisch organisierter Verein der Bielefelder
Studierenden:
www.gesundheitskommunikation.de